



# Sonnen- gruß im Teutoburger Wald

TEXT ■ NADIA SAADI

**Kann Yoga eine ganze Stadt verändern? Offenbar schon.** Bad Meinberg im Teutoburger Wald erlebte einen traurigen Verfall. Dann aber kamen die Yogis und brachten frischen Wind ins Städtchen. Nun könnte Bad Meinberg zum Modellort für nachhaltiges und gesundes Leben werden

Wer durch Bad Meinberg läuft, trifft früher oder später einen Yogapraktizierenden. Warum das so ist, weiß Sukadev Volker Bretz vermutlich am besten. Der Gründer und Leiter von Yoga Vidya schuf Europas Yogazentrale. Im Teutoburger Wald, in Bad Meinberg, „Wir haben hier den idealen Standort gefunden. Gute Luft, viel Natur, Heilwasser, Moor. Zwei leer stehende Kurkliniken wurden dann zu Yoga Vidya Bad Meinberg“, erzählt Bretz, der die Gebäude seit 2003 allmählich in Seminarhaus, Ausbildungszentrum und Ashram verwandelte. Er selbst lebt auch in Bad Meinberg, wohnt gemeinsam mit seiner Frau auf 45 Quadratmetern, bewusst bescheiden. Der Blick aus seinem Fenster führt in den Kurpark. „Menschen sind hierher gezogen, um in der Nähe von Yoga Vidya zu leben“, erklärt Bretz. „Mittlerweile wohnen rund 200 im Ashram, andere nahmen sich Wohnungen in der Stadt.“ Bad Meinberg, einst stolze Kurstadt, verkraftete die Gesundheitsreform in den Neunzigern nur schlecht. Die Kurgäste blieben aus, stattdessen kamen Leerstand, Überalterung, Tristesse. Und irgendwann

kamen die Yogis. Ausgerechnet sie, meist wenig konsumaffin, schafften es, Perspektiven aufzuzeigen und die Wirtschaft wieder anzukurbeln. „Wir haben mittlerweile bis zu 600 Gäste am Tag, die wegen Yoga kommen“, sagt Bretz. „Etwa die Hälfte der Touristen in Bad Meinberg sind Yoga-Vidya-Gäste.“

### Visionäre der spirituellen Gesellschaft

Die neuen Besucher hatten andere Bedürfnisse als der klassische Kurgast – und veränderten den beschaulichen Ort. Plötzlich gab es spirituelle Buch- oder Mandala-Läden im Zentrum. Thai-Restaurants, Eisdielen, Bäckereien und Pizzerien erweiterten ihre Speisekarte um Vegetarisches und Veganes. Der Bioladen expandierte. Die ortsansässige Ökohandwerkerin, auf Lehmputz spezialisiert, kann sich plötzlich vor Aufträgen kaum noch retten. Selbst das Kerngeschäft der Stadt, der Tourismus, veränderte sich: Erholungsbedürftige finden jetzt nicht nur Moorbäder, Kurpackungen und Wanderrouten, sondern auch Yoga, Ayurveda und Meditation. Zarte Anzeichen eines Wandels. Bretz träumt von einer Stadt, die sich ganz dem Yogagedanken verschreibt. Von einer Stadt, die Vorbild werden könnte. „Bad Meinberg ist ein Ort, an dem vieles passiert, was auch insgesamt